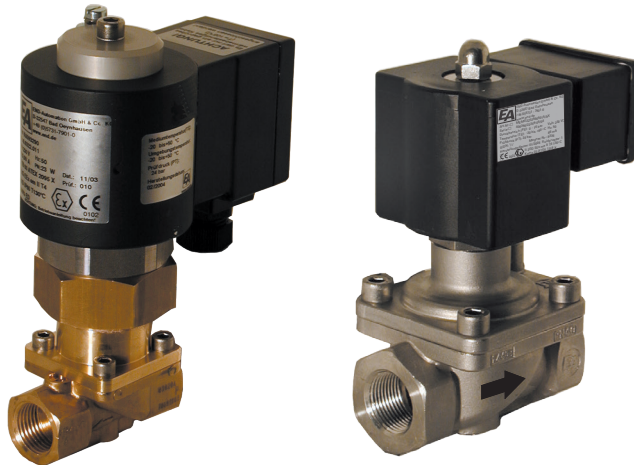




Qualität von Anfang an.

***Zwangsgesteuerte Magnetventile
.../AX.. (Ausführung nach 2014/34/EU (ATEX))
Montage- und Bedienungsanleitung
für explosionsgeschützte Ventile***



© by **END-Armaturen GmbH & Co. KG**

Für diese Dokumentation beansprucht die **END-Armaturen GmbH & Co. KG** Urheberrechtsschutz.
Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung
der Firma **END-Armaturen GmbH & Co. KG** weder abgeändert, erweitert, vervielfältigt oder an Dritte weiterge-
geben werden.

Zur Anforderung dieser Unterlagen wenden Sie sich bitte an die
END-Armaturen GmbH & Co. KG.

Mit den Angaben in dieser Dokumentation werden die Produkte
spezifiziert, keine Eigenschaften zugesichert.

END-Armaturen GmbH & Co. KG

Oberbecksener Straße 78
D-32547 Bad Oeynhausen
Telefon: 05731 / 7900 - 0
Telefax: 05731 / 7900 - 199
Internet: <http://www.end.de>
E-Mail: post@end.de

Ausgabedatum: 04/2016

Design- und Geräteänderungen vorbehalten.

Inhalt

1	Vorwort	5
2	Allgemeine Hinweise	6
2.1	Gültigkeit	6
2.2	Eingangskontrolle	6
2.3	Reklamationen	6
2.4	Garantie	7
2.5	Symbole und ihre Bedeutung	7
3	Sicherheitshinweise	8
3.1.	Personenschutz	8
3.1.1.	Sicherheitshinweise für die Montage	8
3.1.2	Hinweise zur Verwendung von Werkzeugen	8
3.1.3	Sicherheitshinweise für die Einstellung oder Inbetriebnahme	9
3.2	Gerätesicherheit	10
4	Gerätevarianten	11
4.1	Gerätevarianten	11
4.2	Technische Daten	12
4.2.1	Technische Daten Magnetventile: ME(MB)..2Zxxxxxxxx/AX	12
4.2.1	Technische Daten Magnetventile: MG..2Zxxxxxxxx/AX	12
4.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	12
4.4	Typenschild	13
4.5	Funktionsbeschreibung	14
4.5.1	Zwangsgesteuertes Magnetventil	14
4.6	Sonderausstattungen	15
4.6.1	Handbetätigung	15
4.6.2	Chemisch vernickelt	16
4.6.3	Stromlos auf	16
4.6.4	Öl- und Fettfrei	16
4.6.5	Schließregulierung	16
4.6.6	Elektrische Stellungsanzeige (berührungslos)	17
5	Montage / Demontage	18
5.1	Montage	18
5.1.1	Montage eines Magnetventils mit Gewindeanschluss	18
5.1.2	Montage eines Magnetventils mit Anschweißen	19
5.1.2.1	Schutz der Membrane durch die Verwendung von Wärmeschutzpaste	19
5.1.2.2	Schutz der Membrane durch Demontage	19
5.2	Elektrische Installation	20
5.2.1	Schaltplan	20
5.3	Demontage	21
5.3.1	Elektrische Demontage	21
5.3.2	Mechanische Demontage	22
6.	Inbetriebnahme	22
7.	Störungen	23
7.1	Störungsursachen	23

8	Wartung / Reinigung	23
8.1	Wartung	23
8.2	Reinigung	23
9.	Konformitätserklärungen	24

1 Vorwort

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrter Monteur/Anwender,

Diese Montage- und Bedienungsanleitung soll Ihnen die erforderlichen Informationen vermitteln, um die Montage eines Magnerventils schnell und richtig durchführen zu können.



Bitte lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, und beachten Sie besonders die Hinweise und Warnvermerke. Bewahren Sie die Anleitung für eventuelle Fragen auf.

Nur eingewiesenes und qualifiziertes Personal sollte die Magnetventile montieren, einstellen oder warten.

Die Magnetventile werden bezüglich

- *Steuerungsart*
- *Schaltfunktionen*
- *Material*
- *Spannungsart und Nennspannung*
- *Anschlußgröße*

in verschiedenen Varianten ausgeliefert.

Zusätzlich sind verschiedene optionale Ausrüstungen möglich, wie:

- *Stromlos geöffnet*

Durch (z.T. optionales) Zubehör

- *kann eine Schließregulierung erfolgen*
- *kann eine Stellungsrückmeldung erfolgen*
- *kann eine Handbetätigung erfolgen*

Magnetventile werden vorwiegend zum Steuern von sauberen, gasförmigen und flüssigen Medien eingesetzt. Bei kritischen, aggressiven Medien ist zu prüfen, ob die Werkstoffe von Körper, Innenteilen und Dichtungen für den Verwendungszweck geeignet sind.

Bei Fragen bezüglich der Magnetventile stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Telefonnummer finden Sie auf dem Deckblatt dieser Montage- und Bedienungsanleitung.

Ihre

END-Armaturen GmbH & Co. KG

2 Allgemeine Hinweise

2.1 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung ist für die explosionsgeschützten Ausführungen der Magnetventile:

MGMx2Zxxxxxxxx/AX..

MEMG2Zxxxxxxxx/AX..

MEMF2Zxxxxxxxx/AX..

MBxx2Zxxxxxxxx/AX..

sowie vorgenannte Magnetventile mit Anschweißenden

und deren Abwandlungen:

- mit einem X als Vorzeichen der Type
- und einem Anhang zur Type (gekennzeichnet durch einen Schrägstrich mit einer Variantenkennzeichnung z.B. /A05)

gültig.

Hinweis

Bei den in dieser Dokumentation beschriebenen Produkten, in der von uns gelieferten Form handelt es sich um unvollständige Maschinen gemäß Artikel 2 Absatz g im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen, deren Inbetriebnahme solange untersagt ist, bis festgestellt wurde, dass die Maschinen, in die die unvollständigen Maschinen eingebaut wurden, den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen entspricht.

Beachten Sie hierzu auch die Einbauerklärung und die Einbauanleitung.

2.2 Eingangskontrolle

Prüfen Sie unmittelbar nach Anlieferung das/die Magnetventile auf eventuelle Transportschäden und Mängel und anhand des beiliegenden Lieferscheins die Anzahl der Teile.

Lassen Sie keine Teile in der Verpackung zurück.

2.3 Reklamationen

Schadensersatzansprüche, die sich auf Transportschäden beziehen, können nur geltend gemacht werden, wenn unverzüglich das Zustell-Unternehmen benachrichtigt wird.

Fertigen Sie für Rücksendungen (z.B. wegen Transportschäden/Reparaturen) umgehend ein Schadensprotokoll an, und senden Sie die Teile nach Rücksprache mit unserem Verkauf, wenn möglich in der Originalverpackung, an das Herstellerwerk zurück. Bitte stimmen Sie den Rücktransport mit unserem Verkauf ab.

Legen Sie der Rücksendung folgende Angaben bei:

- Name und Adresse des Empfängers
- Sach-/Bestell-/Teile-Nummer
- Beschreibung des Defekts

2.4 Garantie

Für die Magnetventile gewähren wir eine Garantiezeit gemäß Kaufvertrag.
Das Ende der üblichen Lebensdauer bei Verschleißteilen stellt keinen Mangel dar.

Es gelten die allgemeinen Garantie- und Gewährleistungsbestimmungen
der **END-Armaturen GmbH & Co. KG**.

2.5 Symbole und ihre Bedeutung



Texte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, enthalten sehr wichtige Hinweise, unter anderem auch zur Abwendung von gesundheitlichen Gefahren! Beachten Sie diese Texte unbedingt!



Texte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, enthalten sehr wichtige Hinweise, unter anderem auch, um Sachbeschädigungen vorzubeugen! Beachten Sie diese Texte unbedingt!



Dieses Symbol weist auf Texte hin, die Kommentare/Hinweise oder Tipps enthalten.



Dieser Punkt kennzeichnet die Beschreibungen von Tätigkeiten, die Sie ausführen sollten.

3 Sicherheitshinweise

In Abhängigkeit der technischen Gegebenheiten und des Zeitpunktes, unter denen bzw. zu dem Sie die Magnetventile montieren, einstellen und in Betrieb nehmen, müssen Sie jeweils besondere Sicherheitsaspekte berücksichtigen!

Wenn z.B. die Magnetventile in einer betriebsbereiten chemischen Anlage eine Rohrleitung schließen, liegen die Gefahrenmomente der Inbetriebnahme in einer anderen Dimension, als wenn diese nur zu Testzwecken an einem „trockenen“ Anlagenteil in der Montagehalle erfolgt.

Da wir die Umstände zum Zeitpunkt der Montage / Einstellung / Inbetriebnahme nicht kennen, finden Sie in den nachfolgenden Beschreibungen eventuell Gefahrenhinweise, die für Sie nicht relevant sind. Beachten Sie bitte (nur) die für Ihre Situation zutreffenden Hinweise!

3.1. Personenschutz

3.1.1. Sicherheitshinweise für die Montage



Wir weisen nachdrücklich darauf hin, dass die Montage, die elektrische Installation und die Einstellungen der Magnetventile und deren Zubehör nur von ausgebildeten Fachkräften mit fundierten mechanischen und elektrischen Kenntnissen erfolgen darf!

Ziehen Sie niemals einen Magneten bei angelegter Spannung vom Tubus ab.



Schalten Sie alle von der Montage bzw. Reparatur betroffenen Geräte/ Maschinen/Anlagen ab! Trennen Sie die Geräte/Maschinen/Anlagen ggf. vom Netz.



Prüfen Sie (z.B. bei chemischen Anlagen), ob das Abschalten von Geräten/ Maschinen/Anlagen keine Gefahrenmomente hervorruft!



Informieren Sie (gegebenenfalls) bei einer Störung der Magnetventile (in einer in Betrieb befindlichen Anlage) unverzüglich den Schichtführer/Sicherheitsingenieur oder den Betriebsleiter von der Störung, um z.B. ein Aus- oder Überlaufen von Chemikalien oder Ausströmen von Gasen frühzeitig durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden!



Machen Sie pneumatische oder hydraulische Geräte/Maschinen/Anlagen vor der Montage bzw. Reparatur drucklos!



Entleeren Sie die Rohrleitungen vom Restmedium.



Stellen Sie ggf. Warnschilder auf, um die unbeabsichtigte Inbetriebnahme der Geräte/Maschinen/Anlagen zu verhindern.



Führen Sie die Montage-/Reparaturarbeiten unter Einhaltung der jeweils zutreffenden berufsgenossenschaftlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften durch.



Prüfen Sie die korrekten Funktionen der Sicherheitseinrichtungen (z.B. Not-Aus Tasten, Sicherheitsventile etc.)!

3.1.2 Hinweise zur Verwendung von Werkzeugen



Bei dem Einsatz von Werkzeugen in explosionsgefährdeten Bereichen unterscheidet man zwei Arten von Werkzeugen:



- a) Werkzeuge, bei deren Einsatz nur ein einzelner Funke entstehen kann (z.B. Schraubendreher, Schraubenschlüssel).
- b) Werkzeuge, die bei Trenn- und Schleifarbeiten einen Funkenregen entstehen lassen.

In den Zonen 0 und 20 (Erläuterungen zu den Zonen finden Sie im Anhang) dürfen keine Werkzeuge eingesetzt werden, die Funken erzeugen können. (Die hier beschriebenen Magnetventile dürfen in den Zonen 0 und 20 nicht eingesetzt werden.)



In den Zonen 1 und 2 sind nur Stahlwerkzeuge gemäß a) zulässig. Werkzeuge gemäß b) sind nur zulässig, wenn sichergestellt wird, dass am Arbeitsplatz keine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre vorliegt.

Ein generelles Verwendungsverbot in Zone 1 gilt jedoch für jegliche Art von Stahlwerkzeugen, wenn Explosionsgefahr durch Stoffe der Explosionsgruppe IIc (nach EN 50014) und durch Schwefelwasserstoff, Ethylenoxid, Kohlenmonoxid gegeben ist, es sei denn, es ist sichergestellt, dass am Arbeitsplatz, während der Arbeit mit diesen Werkzeugen, keine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre vorliegt.



In den Zonen 21 und 22 sind Stahlwerkzeuge gemäß a) zulässig. Stahlwerkzeuge gemäß b) sind nur zulässig, wenn die Arbeitsstelle gegenüber dem übrigen Bereich der Zonen 21 und 22 abgeschildert ist und zusätzlich folgende Maßnahmen durchgeführt worden sind:

- Staubablagerungen an der Arbeitsstelle sind entfernt worden;
oder
- die Arbeitsstelle wird so feucht gehalten, dass der Staub weder aufgewirbelt werden kann noch Glutnester entstehen können.

3.1.3 Sicherheitshinweise für die Einstellung oder Inbetriebnahme

Durch die Inbetriebnahme eines Magnetventils kann der Durchfluß von Gasen, Dämpfen, Flüssigkeiten etc. ermöglicht oder unterbrochen werden!



Bei Inbetriebnahme von Anlagen ist zu beachten, dass Ventile undefinierte Schaltstellungen haben können, wodurch es zu unkontrollierten Bewegungen kommen kann.

Vergewissern Sie sich, dass durch die Inbetriebnahme bzw. durch die Testeinstellungen der Magnetventile keine Gefahrenmomente für Personen oder Umwelt entstehen!

Stellen Sie ggf. Warnschilder auf, um die unbeabsichtigte Inbetriebnahme bzw. Außerbetriebsetzung der Geräte/Maschinen/Anlagen zu verhindern!



Prüfen Sie nach Abschluß der Montage die korrekte Funktion und Dichtigkeit der Magnetventile.



Prüfen Sie die richtige Position und die Funktion evtl. angebauter Zusatzausstattungen.



Prüfen Sie die korrekten Funktionen eventueller Sicherheitseinrichtungen (z.B. Not-Aus-Tasten oder Sicherheitsventile etc.)!



Führen Sie die Inbetriebnahme bzw. die Einstellungen nur nach den in dieser Dokumentation beschriebenen Anweisungen durch!

3.2 Gerätesicherheit

Die Magnetventile

- sind ein nach den anerkannten Regeln der Technik hergestelltes Qualitätsprodukt.
- haben das Herstellerwerk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen!



Um diesen Zustand zu erhalten, müssen Sie als Monteur oder Anwender Ihre Aufgabe entsprechend den Beschreibungen in dieser Anleitung fachlich richtig und mit größter Präzision durchführen!

Wir setzen voraus, dass Sie als ausgebildete Fachkraft über fundierte mechanische und elektrische Kenntnisse verfügen!

Die Magnetventile dürfen nur zu dem seiner Bauart entsprechenden Zweck verwendet werden!

Die Magnetventile dürfen nur innerhalb der in den technischen Daten vorgegebenen Werten betrieben werden.



Die angegebenen Daten sind Erfahrungswerte und beschreiben die normale Beschaffenheit unseres Produktes. Sie dienen zur Einschätzung der Eignung für den nicht konkreten Einzelfall, ohne dass damit eine Zusicherung der Eignung seitens END-Armaturen gegeben werden kann. Es obliegt Ihnen, die Eignung der Produkte, deren einwandfreie Qualität wir mit unseren Liefer- und Zahlungsbedingungen gewährleisten, im Rahmen der konstruktiven Verantwortung für den Einzelfall freizugeben und die Bedienung festzulegen.

Vergewissern Sie sich, dass durch die Montage, die Inbetriebnahme bzw. durch die Testeinstellungen am Magnetventil keine Gefahrenmomente für Geräte/Maschinen/ Anlagen entstehen!



Bei Magnerspulen ist , in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen, eine starke Erwärmung der Spule möglich. Es kann Verbrennungsgefahr bestehen!



Bei explosionsgeschützten Magnetventilen ist die höchstzulässige Oberflächentemperatur der Betriebsmittel in Temperaturklassen eingeteilt. Die Temperaturen der jeweiligen Klassen dürfen (unabhängig von der Umgebungstemperatur) nicht überschritten werden:

- T1: max. 450°C;**
- T2: max. 300°C;**
- T3: max. 200°C;**
- T4: max. 135°C;**
- T5: max. 100°C;**
- T6: max. 85°C)**



Öffnen Sie die Magnetventile nur so weit, wie es in dieser Dokumentation beschrieben ist!



Montieren Sie die Magnetventile nicht bzw. nehmen Sie die Ventile nicht in Betrieb und führen Sie keine Einstellungen daran durch, wenn dieses, die Zuleitungen oder der nachfolgende Anlagenteil beschädigt oder noch nicht fertiggestellt ist!



Prüfen Sie nach Abschluß der Montage bzw. der Einstellungen die korrekte Funktion und Dichtigkeit sowie die Funktion evtl. angebauter Zusatzausstattungen.



Bei Einbau im Freien müssen besondere Schutzvorkehrungen gegen Feuchtigkeitseintritt getroffen werden.

4 Gerätevarianten

4.1 Gerätevarianten

Die Magnetventile werden entsprechend der Anforderungen in verschiedenen Varianten ausgeliefert. Die angegebenen Daten beschreiben die normale Beschaffenheit des Produktes. Diese ist auf die jeweilige Eignung für den beabsichtigten Verwendungszweck von Ihnen zu prüfen.

Die folgende Tabelle erläutert die Zusammensetzung der Artikelnummer. Diese sind jeweils auf dem Typenschild erkennbar:

Beispiel:

MGMG2Z126247015/AX

Magnetventil mit Whitworth Rohrgewinde nach DIN ISO 228T1, 2/2-Wege, zwangsgesteuert, Messinggehäuse, NBR Dichtungen, explosionsgeschützt
Magnet, 24V Gleichstrom, Magnetgröße 21 Watt, Anschlußgröße G 1/2"

Erläuterung zur Zusammensetzung der Artikelnummer für Magnetventile					
1. - 2. Stelle Produktgruppe	3. Stelle Ausführung	4. Stelle Anschlußart	5. Stelle Wege	6. Stelle Steuerung	7. Stelle Gehäusewerkstoff
ME MG MB	M	G = Whitworth Rohrgewinde nach DIN ISO 228 T1 A = Anschweißenden DIN 3293 L = Anschweißenden ISO 4200 M = Anschweißenden DIN 11850-R2 F = Flansch nach DIN 2531 / 2533 / 2545	2 = 2/2-Wege	Z = zwangsgesteuert	1 = Messing 3 = Edelstahl
8. Stelle Dichtungswerkstoff	9. Stelle Spannungsart	10. Stelle Spannung	11. - 12. Stelle Magnetgröße	13. - 15. Stelle Anschlußgröße	
2 = NBR 3 = FKM 4 = EPDM	5 = EEx me II T4 (AC) 6 = EEx me II T4 (DC) 7 = EEx md II T4 (AC) 8 = EEx md II T4 (DC)	2 = 24V 3 = 42V 4 = 110V 5 = 205V 6 = 230V	Art. MGxxxx / MExxxx 82 = 10 Watt 47 = 23 Watt 51 = 30 Watt 54 = 47 Watt 65 = 22 Watt	Die Anschlußgröße entspricht bei: Anschweißende, Rohrgewinde Flansch 006 = = G ¼ 008 = = G ¼ 010 = = G ¾ 015 = DN 15 = G ½ 020 = DN 20 = G ¾ 025 = DN 25 = G 1 032 = DN 32 = G 1¼ 040 = DN 40 = G 1½ 050 = DN 50 = G 2 065 = DN 65 = G 2½ 080 = DN 80 = G 3 100 = DN 100 = G 4 125 = DN 125 150 = DN 150	
16. - 20. Stelle Zusatzausstattungen					
AX = Ausführung nach ATEX (obligatorisch) CN = Chemisch vernickelt HN = Handbetätigung			NO = stromlos auf OF = öl- und fettfrei SR = Schließregulierung		

4.2 Technische Daten

4.2.1 Technische Daten Magnetventile: ME(MB)..2Zxxxxxxxx/AX

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Daten der **Ventilmagnete** für explosionsgeschützte Magnetventile, alle mit der **Explosionsschutzkennzeichnung**:

Ⓔ II 2GD bzw. Ⓔ II 2 G
EEx m (e) II T3/T4
T = 140°C bzw. T = 110°C

Serie	8336 ... 8345	8436 ... 8445	9236 ... 9245	9336 ... 9345 9350 ... 9360
Nennspannung [V]	12 - 440 V Gleichspannung 24 - 400 V Wechselspannung			
Nennstrom [mA]Ⓐ	50 - 1830	90 - 3330	30 - 1000	41 - 1500
Nennleistung [W]	22	40	12	18
Umgebungstemp.	-20°C ... +40°C	-20°C ... +40°C	-20°C ... +40°C	-20°C ... +40°C

4.2.1 Technische Daten Magnetventile: MG..2Zxxxxxxxx/AX

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Daten der **Ventilmagnete** für explosionsgeschützte Magnetventile, alle mit der **Explosionsschutzkennzeichnung**:

Ⓔ II 2 G em II T4
II 2 D IP65 T130°C

Serie	K05932..	K05924..	K05927..	K05935
Nennspannung [V]	12 - 230 V	12 - 230 V	24 - 230V	24 - 230V
Bemessungsstrom [mA]Ⓐ	2000 - 100	2700 - 140	2100 - 220	3100 - 320
Nennleistung [W]	23	30	47	75
Umgebungstemp.	-20°C ... +40°C	-20°C ... +40°C	-20°C ... +40°C	-20°C ... +40°C

Ⓐ Bemessungsstrom

- Jedem Ventilmagneten muss als Kurzschlussicherung eine seinem Bemessungsstrom entsprechende Sicherung (max. 3-facher Bemessungsstrom nach DIN 41571 oder IEC 127) bzw. ein Motorschutzschalter mit Kurzschluss- und thermischer Schnellauslösung vorgeschaltet werden. Diese Sicherung darf im zugehörigen Versorgungsgerät untergebracht sein oder muss separat vorgeschaltet werden. Die Sicherungs-Bemessungsspannung muss gleich oder größer als die angegebene Nennspannung des Magneten sein. Das Ausschaltvermögen des Sicherungssatzes muss gleich oder größer als der maximal anzunehmende Kurzschlussstrom am Einbauport sein.



4.3 Bestimmungsgemäße Verwendung



Die Magnetventile sind ausgelegt für den Einsatz bei neutralen gasförmigen und flüssigen Durchflussmedien, mit einer Viskosität bis zu 22mm²/s.

Die Magneten sind nur in Verbindung mit den mitgelieferten Ventilen zugelassen. Der Ventil passende Magnettyp muß vom Hersteller oder seinem Repräsentanten ausgewählt werden. Der Ventilmagnet ist ein vergussgekapseltes elektrisches Betriebsmittel der Gruppe II, das für die Verwendung in Atmosphären der Kategorie 2G (Zone 1 u. Zone 2) / 3D (Zone 22) ausgelegt ist. (siehe auch Anhang).

Beim Einsatz der beschriebenen Magnetventile, ist darauf zu achten, dass für explosionsfähige Medien folgende Strömungsgeschwindigkeiten im Ventil nicht überschritten werden:

**v ≤ 2 m/s für flüssige explosionsfähige Medien und
v ≤ 20 m/s für gasförmige explosionsfähige Medien.**

4.4 Typenschild

Die Magnetventile werden mit Typenschilden versehen, die eine eindeutige Identifikation des Magnetventils ermöglicht und die wichtigsten technischen Daten erkennen lässt. Die Typenschilder sollten nicht entfernt oder verändert werden.

Bei den Abbildungen 4.1 u. 4.2 handelt es sich um Beispiele für Typenschilder. Die zulässigen Betriebsbedingungen für Ihr Ventil entnehmen Sie bitte dem Ventil zugehörigen Datenblatt, bzw. den am Ventil angebrachten Typenschildern.

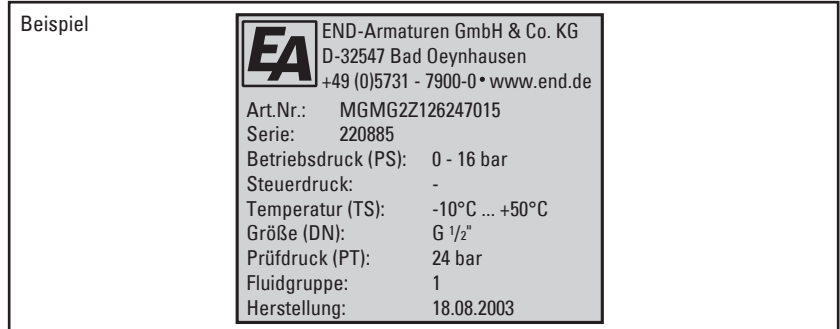


Abb. 4.1 - Typenschild

Art.Nr.	Artikelnummer des Ventils (siehe auch Kapitel 4 „Gerätevarianten“)
Serie	Auftrags- oder Produktionsnummer
Betriebsdruck (PS)	maximal zulässiger Betriebsdruck des Ventils in [bar]
Temperatur (TS)	maximaler Temperaturbereich des Ventils
Größe (DN)	Anschlussgrösse des Ventils
Prüfdruck (PT)	Prüfdruck des Gehäuses und des Ankersystems
Fluidgruppe	zugelassene Fluidgruppe für das Ventil
Herstellung	Herstelldatum des Ventils

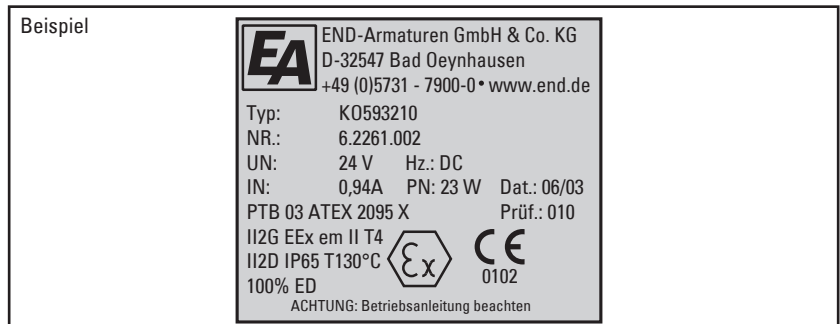


Abb. 4.2 - Zusätzliches Typenschild für explosionsgeschützte Magnetventile

Typ / NR.:	Typenbezeichnung der Magnetspule
UN: 24V:	Nennspannung in [V]
Hz.: DC:	Gleichstrom
IN: 0,94 A:	Nennstrom in [A]
PN: 23 W:	Nennleistungsaufnahme in [W]
PTB 03 ATEX 2095 X:	Nummer der Baumusterprüfbescheinigung
II 2G EEx em II T4	
II 2D IP65 T130°C:	Explosionsschutzkennzeichnung
100%ED:	Einschaltdauer

4.5 Funktionsbeschreibung

4.5.1 Zwangsgesteuertes Magnetventil

Zwangsgesteuerte Ventile benötigen zum Öffnen und Schließen des Hauptsperrelementes keine Druckdifferenz. Sie arbeiten entsprechend der vorgegebenen Drucktabellen von 0 bar an.

Um das Ventil zu schalten, öffnet das Antriebselement (1) zunächst eine Vorsteuerbohrung (2). Danach hebt der Antrieb über eine Zwangskopplung das Hauptabsperrelement (3) mit an. Im günstigsten Fall wirkt eine eventuell vorhandene Druckdifferenz unterstützend bei diesem Vorgang mit. Die Dichtelemente werden solange in der geöffneten Stellung gehalten, wie der Antrieb mit Energie versorgt wird. Druckschwankungen oder Druckausgleich im System haben keinen Einfluß auf die Stellung der Dichtelemente.

Schaltet der Antrieb ab, strömt über die Aufbaubohrung (4) Medium auf die Rückseite des Absperrelementes und die Federkraft schließt das Ventil. Unter Ausnutzung von Flächendifferenzen können bei dieser Bauart große Ventile mit hohen Drücken geschaltet werden. Dabei sind die Antriebe, gemessen an einem direkt gesteuerten Ventil, relativ klein. Der Hub des Antriebes muß mindestens so groß sein, wie der Hub des Ventils. Die Kraft muß ausreichen, um die Vorsteuerbohrung und das Hauptabsperrelement gegen die Federkraft zu öffnen.

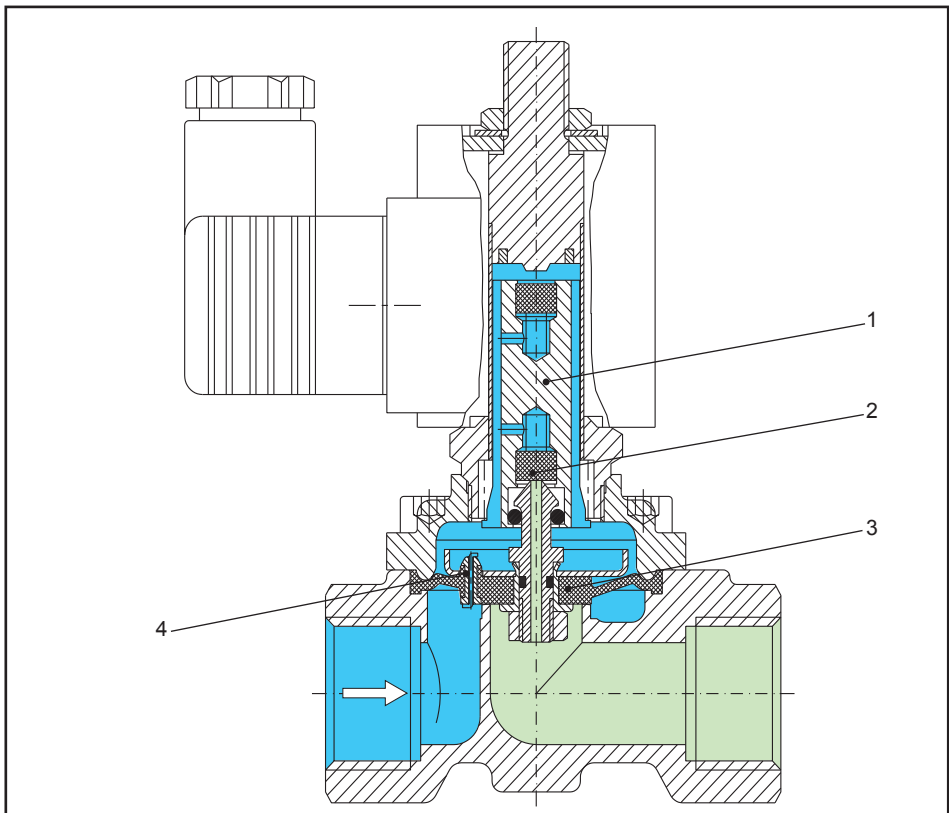


Abb. 4.3 -Zwangsgesteuertes Magnetventil: Standard- Ausführung

4.6 Sonderausstattungen

4.6.1 Handbetätigung

Bei der Zusatzausstattung „Handbetätigung“ kann das zwangsgesteuerte Ventil von Hand mittels eines Handrades betätigt werden.

Bei zwangsgesteuerten Magnetventilen wird durch Drehen des Handrades mittels einer Spindel das Hauptabsperrelement angehoben (siehe Abb. 4.4).

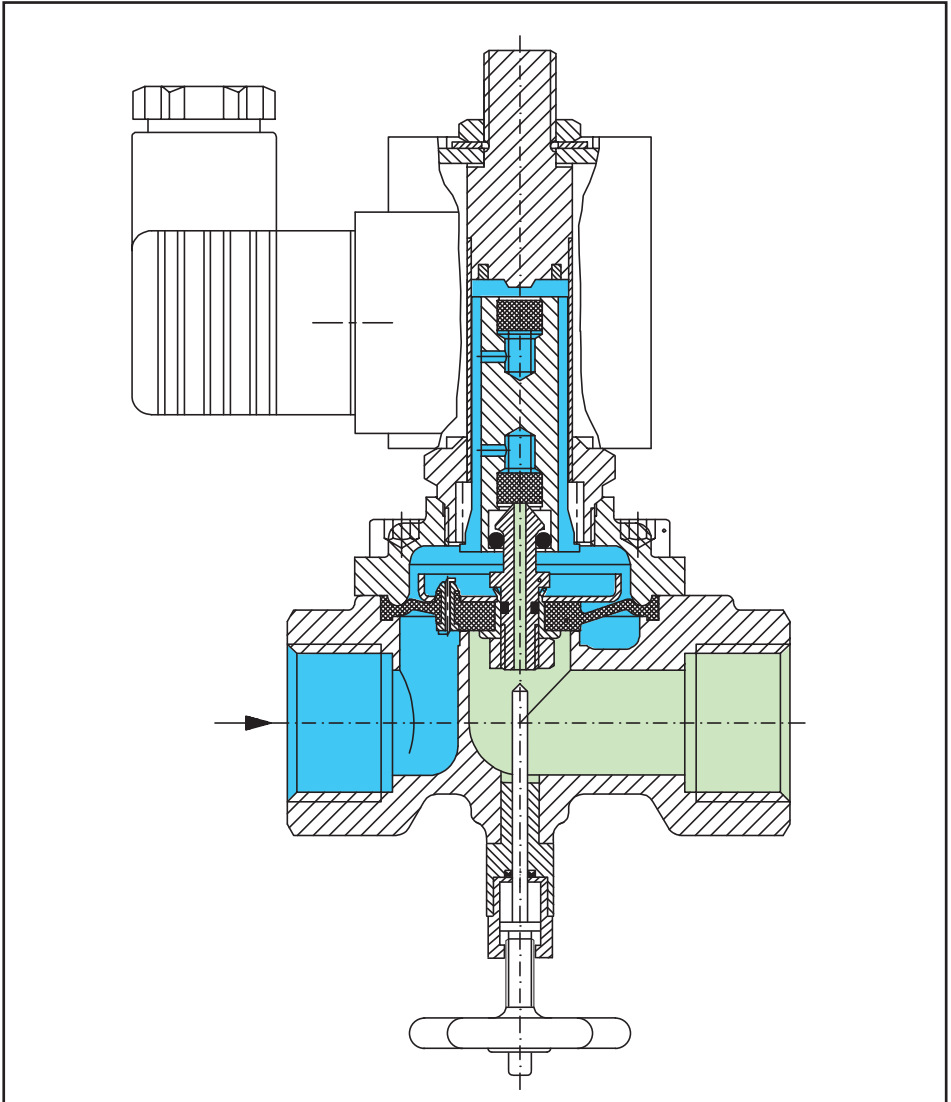


Abb. 4.4 - Funktionsbeschreibung: Handbetätigung zwangsgesteuertes Magnetventil

4.6.2 Chemisch vernickelt

Hierbei wird das Gehäuse des Magnetventiles, zum Schutz vor aggressiven Medien mit einer Schutzschicht aus Nickel versehen.

4.6.3 Stromlos auf



Hierbei wird das Magnetventil ohne angelegte Spannung durch Federkraft im geöffneten Zustand gehalten und schließt, nachdem die Spannung an den Magneten angelegt worden ist.

Diese Magnetventile dürfen nur mit Gleichstromspulen betrieben werden.

4.6.4 Öl- und Fettfrei

Alle Teile des Magnetventiles, die mit reinem Sauerstoff in Berührung kommen könnten, werden von Ölen und Fetten gereinigt, um das Entstehen von explosivem Gas zu verhindern.

4.6.5 Schließregulierung

Mit der Schließregulierung kann der Querschnitt der Aufbaubohrung bei servogesteuerten Magnetventilen eingestellt werden. Dadurch kommt es zu einer Regelung der Schließzeit des Ventils. Diese Option ist für Magnetventile mit einer Anschlußgröße von $\frac{1}{2}$ " und kleiner leider nicht möglich.

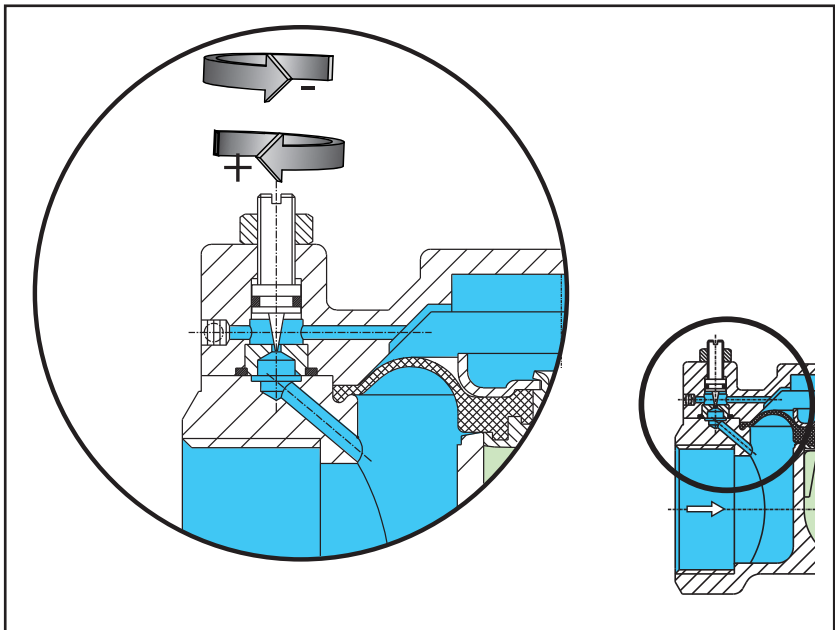


Abb. 4.5 - Funktionsbeschreibung:Schließregulierung

4.6.6 Elektrische Stellungsanzeige (berührungslos)

Die elektrische Stellungsanzeige dient dazu, den Schaltzustand des Ventils über größere Entfernungen sichtbar zu machen oder ein elektrisches Signal für elektrische Steuerungen abzugeben. Hierfür stehen verschiedene Schalter zur Verfügung: Reed-Kontakt Schalter oder induktive Näherungsschalter.

Die Konformitätserklärung und die Betriebsanleitung für die Schalter wird bei der Lieferung eines Magnetventils separat beigelegt.

5 Montage / Demontage

5.1 Montage

Die Montage der Magnetventile beschränkt sich

- auf die mechanische Montage in die entsprechende Rohrleitung
- den elektrischen Anschluss des Ventils eventuell den elektrischen Anschluß von optionalem Zubehör



Die Montagelage ist bei servogesteuerten Magnetventilen beliebig, sie sollen aber bevorzugt mit stehendem Magneten eingebaut werden.



Wir gehen in der nachfolgenden Beschreibung davon aus, dass Sie die vorhergehenden Kapitel aufmerksam durchgelesen haben und dass Sie bei den Montage-/Demontagarbeiten die Sicherheitshinweise und die Warnvermerke in Kapitel 3 „Sicherheitshinweise“ beachten!

Falls Sie Kapitel 3 „Sicherheitshinweise“ noch nicht gelesen haben, tun Sie dies bitte jetzt und kehren Sie anschließend hierher zurück!

Die Montage und die elektrische Installation dürfen nur von einer ausgebildeten Fachkraft mit fundierten mechanischen und elektrischen Kenntnissen erfolgen.



Die **mechanische Montage** ist bei allen Varianten identisch Sie unterscheidet sich jedoch durch die Anschlussart.

Beachten Sie die jeweilige Durchflußrichtung, die auf dem Ventil angegeben ist.



Reinigen Sie vor dem Ventileinbau das Rohrleitungssystem. Verschmutzungen können die Betriebssicherheit und die Lebensdauer des Ventils negativ beeinträchtigen. Falls notwendig, montieren Sie einen Schmutzfänger vor dem Ventil.



Vermeiden Sie Verspannungen des Ventilgehäuses durch nicht fluchtende Rohrleitungen.



Bei dem Einbau im Freien müssen besondere Schutzvorkehrungen gegen Feuchtigkeitseintritt getroffen werden.

5.1.1 Montage eines Magnetventils mit Gewindeanschluss



Testen Sie vor dem Aufbringen von Dichtmaterialien, ob sich die Rohrleitung leicht in das Ventilgehäuse einschrauben läßt.



Bringen Sie geeignetes Dichtmaterial an den Rohrleitungsenden an. Beachten Sie bei PTFE-Dichtband oder Hanfdichtungen die Einschraubdrehrichtung. Verwenden Sie kein Dichtmaterial, das für den Einsatzzweck nicht geeignet ist.



Schrauben Sie die Rohrleitungen in die Gewindeenden des Ventilgehäuses. Benutzen Sie hierbei den Tubus und Anker mit dem Magneten nicht als Hebel.



Beaufschlagen Sie die Rohrleitung erst nach der vom Hersteller des Dichtmaterials angegebenen Aushärtezeit mit Druck.



Prüfen Sie alle Verbindungen auf Dichtigkeit.

5.1.2 Montage eines Magnetventils mit Anschweißenden



Verschweißen Sie die Rohrleitungen mit dem Ventilgehäuse entsprechend den Anforderungen und den geltenden Richtlinien.



Die Sicherheitsanforderungen bei dem Schweißvorgang richten sich nach Ort, Lage und Umfeld der Schweißstelle. Bei einem betriebsbereiten Gerät/Maschine/Anlage liegen die Gefahrenmomente auf einem anderen Niveau, als wenn die Teile in einer Schweißerei verschweißt werden.

Informieren Sie ggf. den Schichtführer/Sicherheitsingenieur/Betriebsleiter oder die Betriebsfeuerwehr.

Führen Sie den Schweißvorgang unter Einhaltung der jeweils zutreffenden berufsgenossenschaftlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften durch.



Vor dem Einschweißen des Magnetventilgehäuses müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eine Beschädigung der Membrane zu verhindern.

5.1.2.1 Schutz der Membrane durch die Verwendung von Wärmeschutzpaste



Um eine Beschädigung von eingebauten Dichtungen, Membranen, etc. zu verhindern muß an den zu verschweißenden Bauteilen eine Wärmeschutzpaste (z.B. TECHNOLIT Wärmeschutzpaste, BLOC-IT Wärmeschutzpaste, METAFLEX THERMEX) aufgetragen werden. Bei der Verwendung einer Wärmeschutzpaste sind unbedingt die Vorgaben des Herstellers zu beachten.



Beim Erstellen mehrlagiger Schweißnähte, müssen zwischen jedem Arbeitsgang die zu verschweißenden Teile auf Raumtemperatur abgekühlt werden.

5.1.2.2 Schutz der Membrane durch Demontage



Spannen Sie das Magnetventil vorsichtig in Längsrichtung in einen Schraubstock ein. Durch die Verwendung von Schutzbacken kann eine Beschädigung der Gehäuseenden verhindert werden.



Lösen Sie die Schrauben des Ventildeckels mit einem geeigneten Imbusschlüssel.



Drehen Sie die Schrauben aus dem Gehäuse heraus und legen den Ventildeckel vorsichtig beiseite. Entnehmen Sie nun die Membrane aus dem Gehäuse. Sollten Sie mehrere Magnetventile gleichzeitig demontieren, kennzeichnen Sie die Einzelteile z.B. mit einem Filzschreiber, damit Sie bei der späteren Montage die Teile zuordnen können.

5.2 Elektrische Installation



Bei der Ex-Schutz-Ausführung ist das Anschlußkabel mit dem Steckergehäuse und dem Magneten fest vergossen und darf keinesfalls geöffnet werden.



Achten Sie beim Verschrauben der Anschlusslitzen darauf, dass keine blanken Adern aus den Klemmen herausragen und somit die Gefahr eines Stromschlages oder eines Kurzschlusses entsteht.



Verhindern Sie ein scharfes Abknicken der Anschlussleitungen und Litzen, um Kurzschlüsse und Unterbrechungen zu vermeiden.



Das Anschlußkabel muß durch geeignete konstrutive Maßnahmen gegen Beschädigung geschützt werden.



Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist sicherzustellen, dass die gesamte Maschine bzw. die Anlage den Bestimmungen der EMV-Richtlinie entspricht.



Jedem Ventilmagneten muß als Kurzschlußsicherung eine seinem Bemessungsstrom entsprechende Sicherung (max. 3-facher Bemessungsstrom nach DIN 41571 oder IEC 127) bzw. ein Motorschalter mit Kurzschluss- und thermischer Schnellauslösung (Einstellung auf Bemessungsstrom) vorgeschaltet werden.



Diese Sicherung darf im zugehörigen Versorgungsgerät untergebracht sein oder muss separat vorgeschaltet werden. Die Sicherungs-Bemessungsspannung muß gleich oder größer als die angegebene Nennspannung des Magneten sein. Das Ausschaltvermögen des Sicherungssatzes muß größer oder gleich als der maximal anzunehmende Kurzschlußstrom am Einbauort sein.

5.2.1 Schaltplan

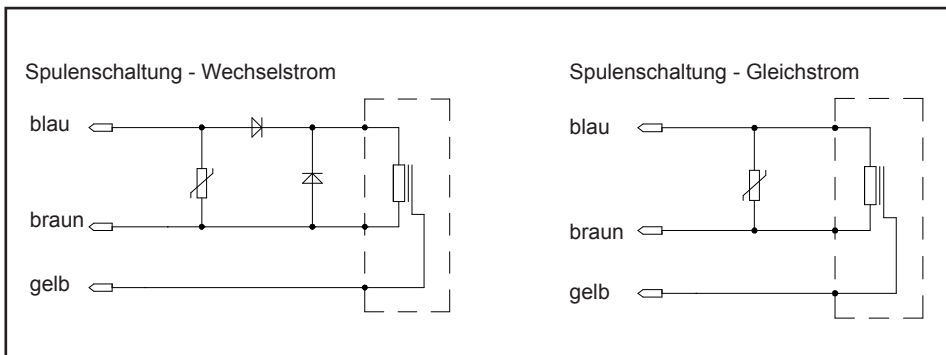


Abb. 5.1 - Montage / Demontage - Schaltplan

5.3 Demontage

Die Demontage eines Magnerventils verläuft prinzipiell in umgekehrter Reihenfolge wie die Montage, doch sind zuvor einige wesentliche Punkte abzuklären!

- wird das zu demontierende Ventil sofort durch ein anderes ersetzt?
- muß ggf. der Produktionsprozeß der Anlage gestoppt werden?
- müssen bestimmte Personen von der Demontage unterrichtet werden? etc.



Schalten Sie die Stromversorgung des Gerät/ Maschine/Anlage ab.



Sperren Sie das Durchflußmedium ab. Niemals eine unter Druck stehende Armatur entfernen.



Stellen Sie ggf. Warnschlilder auf, um

- **die unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Gerät/Maschine/Anlage, oder**
- **das Anstellen des Durchflußmediums zu verhindern.**



Bei Magnerspulen ist , in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen, eine starke Erwärmung der Spule möglich. Es kann Verbrennungsgefahr bestehen!



Halten Sie geeignete Behälter bereit, um evtl. auslaufende Flüssigkeiten aufzufangen.

5.3.1 Elektrische Demontage



Stellen Sie sicher, dass die elektrische Spannung abgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert ist.



Ziehen Sie niemals den Magneten bei angelegter Spannung vom Tubus ab.

5.3.2 Mechanische Demontage



Stellen Sie sicher, dass das Gerät/ die Maschine/ die Anlage drucklos ist und gegen Wiedereinschalten gesichert ist.



Muß auch das Ventilgehäuse ausgebaut werden, lösen Sie ggf. die Flanschverbindung, oder schrauben Sie die Rohre aus dem Gehäuse.



Benutzen Sie hierbei den Tubus und Anker mit dem Magneten nicht als Hebel.



Verschließen Sie die Rohrleitung, wenn die Leitungen nicht ebenfalls demontiert werden bzw. nicht gleich wieder ein anders Ventil eingebaut wird.

6. Inbetriebnahme



Bevor Sie das Magnetventil in Betrieb nehmen, müssen Sie die

→ Sicherheitshinweise



gelesen haben. Falls Sie dies noch nicht getan haben, lesen Sie diese wichtigen Hinweise jetzt und kehren anschließend hierher zurück.



Bei Inbetriebnahme von Anlagen ist zu beachten, dass Ventile undefinierte Schaltstellungen haben können, wodurch es zu unkontrollierten Bewegungen kommen kann.

Die Inbetriebnahme eines Magnetventils, das in einer betriebsbereiten Anlage montiert ist (z.B. in einer Raffinerie oder in einer Anlage der chemischen Industrie), darf nur in Übereinstimmung mit den anlagenspezifischen Vorschriften erfolgen!



Schalten Sie die Stromversorgung der Steuerung ein.



Prüfen Sie alle Rohrverbindungen auf Dichtigkeit.



Prüfen Sie ggf. die Funktion optional angebaute Zusatzeinrichtungen auf Funktion.

7. Störungen



Sollte während des Testlaufs oder während des Betriebs eine Funktionsstörung des Magnetventils auftreten, informieren Sie (gegebenenfalls) unverzüglich den Schichtleiter/Sicherheitsingenieur oder den Betriebsleiter von der Störung, um z. B. ein Aus-/Überlaufen von Chemikalien oder Ausströmen von Gasen frühzeitig durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden!



Versuchen Sie anschließend, anhand der nachfolgenden Liste die Störungsursachen zu ergründen und, soweit es in Ihren Möglichkeiten liegt, diese zu beheben.

Führen Sie jedoch keine Reparaturen an dem Magnetventil durch!



Ziehen Sie niemals den Magneten bei angelegter Spannung vom Tubus ab.

Setzen Sie sich bei einem Defekt des Magnetventils mit dem Hersteller in Verbindung. Die Telefon-Nummer finden Sie auf der ersten Innenseite dieser Montage- und Betriebsanleitung.

7.1 Störungsursachen



- Ist die Stromversorgung der Steuerung eingeschaltet?
- Ist der Betriebsdruck zu hoch?

8 Wartung / Reinigung

8.1 Wartung

Das Magnetventil ist unter normalen Betriebs- und Umgebungsbedingungen wartungsfrei.



Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob das Magnetventil Undichtigkeiten aufweist.



Setzen Sie sich bei einem Defekt des Magnetventils mit dem Hersteller in Verbindung. Die Telefon-Nummer finden Sie auf der ersten Innenseite dieser Montage- und Betriebsanleitung.

Wenn Sie einen Schaden am Magnetventil feststellen, trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung ab! Beachten Sie vorher aber unbedingt die

→ Sicherheitshinweise

8.2 Reinigung



Bei dem Einsatz in staubgefährdeten Bereichen ist darauf zu achten, dass die sich bildende Staubschicht nicht dicker als 4mm wird. Um ein Aufwirbeln von Staub zu vermeiden sollte das Ventil mit einem feuchten Lappen abgewischt werden.



Verwenden Sie keine scheuernden, ätzenden oder brennbaren Reinigungsmittel!



Verwenden Sie keine Hochdruck-Reinigungsgeräte!



Verhindern Sie das Eindringen von Feuchtigkeit bzw. Flüssigkeit in das Innere des Steuermagneten.



Qualität von Anfang an.

Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass nachfolgend aufgeführte Produkte in Übereinstimmung mit den einschlägigen Sicherheitsnormen entwickelt und gefertigt sind.

Bezeichnung: **Mxxx2Zxxxxxxxx/AX**

Die oben genannten Magnetventile sind Geräte zur bestimmungsmäßigen Verwendung in explosionsgefährdeten

Bereichen der Gruppe **Ex II 2 G bzw. Ex II 2 GD** und tragen die Kennzeichnung:

EEx m II T3/T4 bzw. EEx me II T3/T4

T = 140°C bzw. T = 110°C

Für den Ventilmagneten gilt die Baumusterprüfbescheinigung mit der Nummer

TÜV 06 ATEX 553076 X

TÜV 06 ATEX 553413 X

TÜV 06 ATEX 553414 X

TÜV 06 ATEX 553415 X

Angewandte Richtlinien:

2014/35/EU

2014/30/EU

2014/34/EU

Niederspannungsrichtlinie

Elektromagnetische Verträglichkeit


Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen

Angewandte Normen, technische Spezifikationen:

- **EN 60079-0:2010**
Explosionsfähige Atmosphäre - Teil 0: Geräte - Allgemeine Anforderung
- **EN 60079-7:2007**
Explosionsfähige Atmosphäre - Teil 7: Geräteschutz durch erhöhte Sicherheit „e“
- **EN 60079-18:2009**
Explosionsfähige Atmosphäre - Teil 18: Geräteschutz durch Vergusskapselung „m“
- **EN 60529:2000**
Schutzart durch Gehäuse (IP Code)
- **DIN VDE 0580:2011**
Elektromagnetische Geräte und Komponenten - Allgemeine Bestimmung

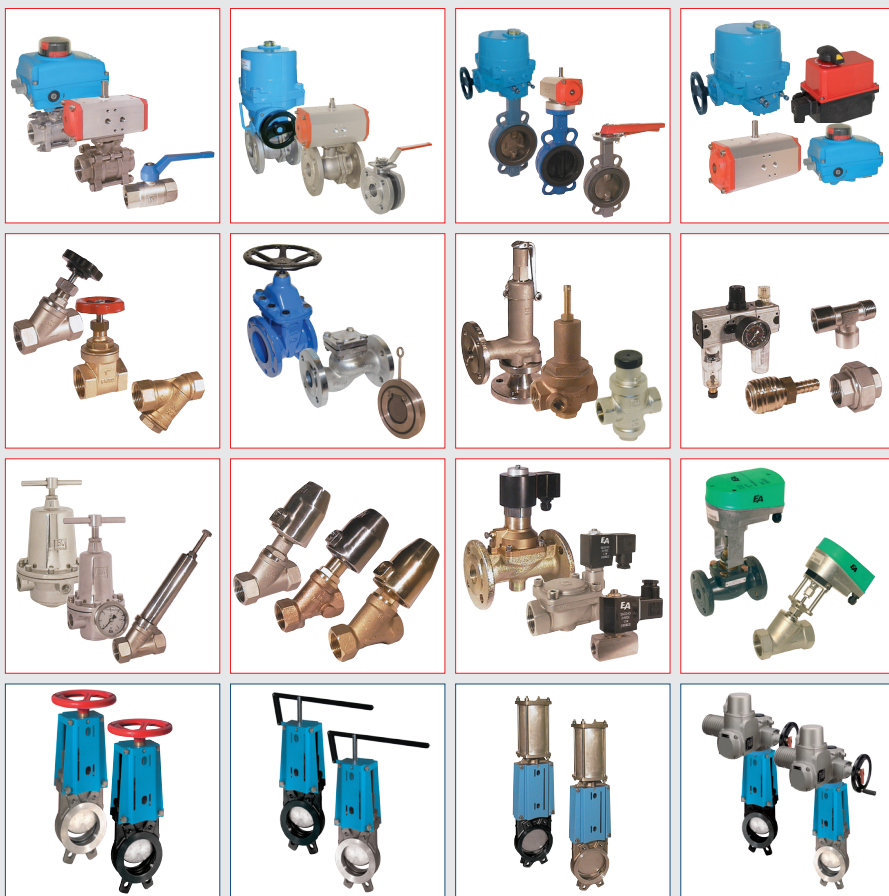
Achtung:

Bei Ventilen ab DN65 muss das Ventilgehäuse zusätzlich sicher mit dem Anlagen-Schutzschalter verbunden sein! Die maximale Oberflächentemperatur des nichtelektrischen Teils hängt von den Betriebstemperaturen des Fluids und der Umgebungstemperatur ab und muss unterhalb der Zündtemperatur liegen.

Im Auftrag:  **EA** END-Armaturen GmbH & Co. KG
Oberbeckseher Str. 78
32547 Bad Oeynhausen - Germany
Telefon +49 (0)5731 - 7900-0
Telefax +49 (0)5731 - 7900-199
http://www.end.de · post@end.de
Friedhelm Kuhn
Technischer Leiter

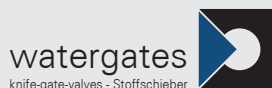
Bad Oeynhausen, 20. April 2016





Qualität von Anfang an.

END-Armaturen GmbH & Co. KG
 Oberbeckener Str.78
 D-32547 Bad Oeynhausen
 Telefon +49 (0) 5731 / 7900-0
 Telefax +49 (0) 5731 / 7900-199
 Internet <http://www.end.de>
 E-Mail post@end.de



Watergates GmbH & Co. KG
 Oberbeckener Str.70
 D-32547 Bad Oeynhausen
 Telefon +49 (0) 5731 / 7900-0
 Telefax +49 (0) 5731 / 7900-199
 Internet <http://www.watergates.de>
 E-Mail post@watergates.de

ISO 9001

BUREAU VERITAS
 Certification

N° INT80209DE

